

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1993)

Heft: 3

Rubrik: Energienetzwerk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vera: Was heisst Verantwortung?

Sechs Umweltorganisationen, darunter die SES haben sich in einem Offenen Brief an die Mitglieder und Beteiligten des Forums Vera (Verantwortung für die Entsorgung radioaktiver Abfälle) gewandt. Prominente aus Politik, Kultur und Wirtschaft setzten sich in Zeitungsinserten unter dem Begriff Vera für eine rasche und sichere Endlagerung von radioaktiven Abfällen ein. Im Brief schreiben die Umweltverbände den sehr geehrten Damen und Herren: "Sie haben sich der Nagra im Rahmen des Forums Vera zur Propaganda für eine Endlagerung radioaktiver Abfälle zur Verfügung gestellt. Das Inserat, zu dem Sie Ihren Namen geliehen haben, behauptet, die Lagerung des radioaktiven Mülls müsse *unabhängig von der Kernenergie* diskutiert vorangetrieben werden."

Die Umweltverbände machen die Persönlichkeiten des Forums Vera darauf aufmerksam, dass sie ihren Namen für ein eingleisiges politisches Manöver zur Verfügung gestellt haben, das ihnen möglicherweise nicht bewusst ist: "Mit einer vorgezogenen und rasch durchgepackten Teilrevision des Atomgesetzes soll hämlich nur gerade die Abfallagerung - unter anderem durch eine Beschneidung des Mitwirkungsrechtes der Kantone und der Bevölkerung - beschleunigt werden, während die hängigen Fragen des Betriebs der bestehenden Nuklearanlagen verschoben werden" (Vergleich dazu Energie+Umwelt Nr 2/93 "Widerstand Stilllegen - nein danke").

Weiter werden die Vera-Leute darauf aufmerksam gemacht, dass einige weitere dringliche hängigen Fragen im Departement Ogi mit System verzögert werden. So müssen die Fragen der Stilllegungskosten und der Haftung ebenfalls mit einer Revision des Atomgesetzes geregelt werden. Sie sollen nun aber von der vorgezogenen Teilrevision abgetrennt und auf unbestimmte Zeit für die spätere Totalrevision verschoben werden. Unterzeichnet von SBN, NFS, SGU, WWF, SES, VCS

Stress durch Strom

Gesundheitliche Probleme durch elektrische Störfelder: über dieses Thema berichtet "Test", die Zeitschrift der Stiftung für Konsumentenschutz in der Juni/Juli-Ausgabe. Elektrische Geräte und Installationen können elektrische und elektromagnetische Störfelder bewirken. Solche Störfelder entstehen beispielsweise durch Radiowecker, Fernseher oder Hochspannungsleitungen. Sie verursachen möglicherweise Kopfweh, Schmerzen in der Herzgegend, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen und andere Gesundheitsschäden. Im "Test"-Artikel steht, wann Störfelder zustandekommen und was gegen sie unternommen werden kann.

"Test" Nr. 193 ist zu Fr. 7.- an grösseren Kiosken erhältlich oder bei der SKS, Postfach, 3000 Bern 23, Tel 031/45 43 44

Das neue Fahrgefühl mit Twike

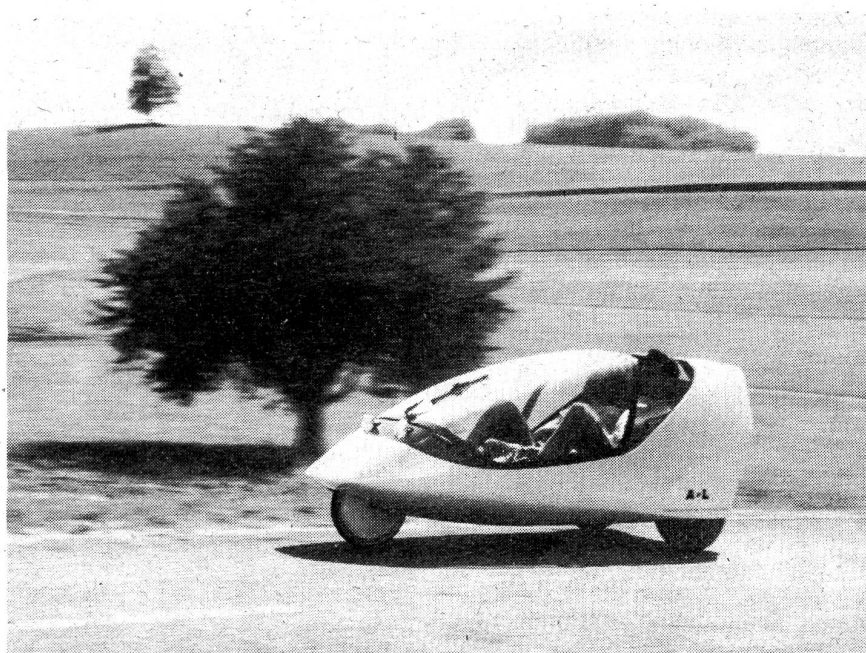
Twike ist eine Art Velo-Elektromobil: Es wandelt die Antriebsenergie wahlweise aus einem Elektromotor oder der Muskelkraft der Passagiere mit einer ausgeklügelten Technologie und aerodynamischen Design optimal in Fahrbewegung um. Twike wurde von ETH-Studenten im Rahmen eines Wettbewerbes für neuartige Fahrzeuge an der

Expo 86 in Vancouver konzipiert. Die inzwischen gegründete Twike AG ist bereit für die Serien-Produktion, wenn 200 verbindliche Kaufzusagen (18 000 Franken) gemacht werden. Die Auslieferung der Start-Serie ist für Ende 1994 geplant. Interessierte wenden sich für weitere Informationen und Probefahrten an:

Twike AG, Ralph Schnyder, Kirchrain 11, 4460 Gelterkinden, Tel 061/99 54 08, Fax 061/99 36 00

Kritik an Verschiebung der Energieabgabe

Die schweizerischen Umweltorganisationen sind enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates, das Vernehmlassungsverfahren über die CO₂- oder Energielenkungsabgabe erneut auf die lange Bank zu schieben. Die Umweltverbände anerkennen, dass sich der Bundesrat zwar für die Einführung von Lenkungsabgaben im Energiebereich ausspricht, ihr aber offenbar keine Priorität einräumt. Zu einem früheren Zeitpunkt wurde bei der Verschiebung auf die hängige Treibstoffzollerhöhung verwiesen; jetzt hat der Bundesrat die Einführung der Mehrwertsteuer als Vorwand geltend gemacht. Die Umweltverbände haben dafür kein Verständnis. Sie fordern, dass dafür jetzt endlich die Verbrauchsstandards für Elektrogeräte und Motorfahr-



Mit dem Velo-Elektromobil Twike können Sie schon heute probefahren

zeuge umgesetzt werden. Der Bundesrat hat mit dem Energienutzungsbeschluss dazu die Kompetenz.

Kontaktstelle Umwelt KSU, Bern

Sonnenbahn Graubünden

Bis Ende Oktober 1993 fährt die "Sonnenbahn" noch im Graubünden. Die Bündner Vereinigung für Sonnenenergie hat einen alten Personenwagen der Rhätischen Bahn umgestaltet in einen rollenden Ausstellungsraum zum Thema Sonnenenergie/Energiesparen. Nebst Rahmenveranstaltungen geben Fachleute Antworten auf alle Energiefragen.

Fahrplan und weitere Auskünfte: Bündner Vereinigung für Sonnenenergie, Raimund Hächler, 7000 Chur, Tel 081/24 14 04



Sonnenenergie im Nostalgiewagen

Kühlschrank-Entsorgung läuft

Anderthalb Jahre nach dem Start der privatwirtschaftlich und auf freiwilliger Basis organisierten, umweltbewussten Kühlgeräte-Entsorgung, verkaufte die Stiftung Entsorgung Schweiz 250 000 Entsorgungsvignetten. Über 5000 Tonnen Rohmaterial konnten dadurch in den Kreislauf zurückgegeben oder richtig entsorgt werden. 54 Tonnen FCKW können damit ihre zerstörerischen Aktivitäten in der Ozonschicht nicht entfalten.

Wenn Sie als Konsumentin Ihren Kühlschrank fachgerecht entsorgen lassen wollen, kaufen Sie bei einem Fachhändler eine Entsorgungsvignette für 70 Franken, kleben sie auf den Kühlschrank und bringen Ihr Gerät auf eine der 250 offiziellen Sammelstellen in der Schweiz. Die Entsorgungsbetriebe

übernehmen die ausgedienten und mit einer Entsorgungsvignette versehenen Kühlgeräte von den Sammelstellen und verarbeiten sie in ihren Betrieben gemäss den mit der Stiftung Entsorgung Schweiz vertraglich festgelegten Richtlinien. Dazu gehört das Absaugen der Kälteflüssigkeit FCKW oder Ammoniak und die Entnahme des FCKW aus dem Isoliermaterial.

Weitere Auskünfte: Stiftung Entsorgung Schweiz, Robert Hediger, Jurastrasse 4, 5001 Aarau, Tel 064/22 27 43, Fax 064/24 07 92

Bauleute sind gefordert

Architektinnen, Bauherren, Behördenmitglieder, Energiefachleute und Ingenieure sind heute gefordert, neue Wege der Energienutzung einzuschlagen. Nicht die Energieträger bestimmen die zukünftige Energieversorgung, sondern Techniken zur rationellen Energiewandlung, zur sparsamen Umwandlung von erneuerbarer Primärenergie (z.B. Sonne) zu Verbrauchsennergie (z.B. Strom). Im Rahmen des bundesrätlichen Impulsprogrammes Pacer (Erneuerbare Energien) findet am 10. November 1993 im Kursaal Bern unter dem Namen "Treffpunkt Pacer" eine grosse Informationsveranstaltung statt.

Anmeldeunterlagen und Auskunft: Büro n+1, Postfach 142, 3000 Bern, Tel 031/44 77 55, Fax: 031/352 77 56

Die drei Impulsprogramme des Bundes

Ravel analysiert, wo Strom unrationell verwendet wird und eröffnet so neue Handlungsspielräume dank Stromsparen. **IP Bau** will die Qualität der Erneuerung im Bauwesen verbessern. **Pacer** will zum notwendigen Fortschritt der erneuerbaren Energien beitragen. Informationen und Unterlagen über Weiterbildungskurse erhalten Sie bei:

Ravel: Ruedi Messmer, K.M. Werbeagentur, Winterthur, Tel 052/213 10 35, Fax 052/212 69 59

Pacer: Gaby Roost, Infoenergie, Ettenhausen, Tel 052/62 34 70, Fax 052/61 43 20

IP Bau: Sigrid Hanke Boucard, Medienarbeit, Zürich, Tel 01/381 47 55, Fax 01/381 22 74

Agenda

SES-Stiftungsratssitzung

Montag 8. Nov. 1993

Einladung folgt

1. Pacer-Treffpunkt

Mittwoch, 10. Nov. 1993,

0915 bis 1645 Uhr

Kursaal, Bern

Gebäude im Zeichen der Sonne
Büro n+1, Postfach 142, 3000 Bern, Tel 031/352 77 55, Fax 031/352 77 56

Tourismusseminar

17. bis 23. Okt. 1993

Salecina, Maloja

Vom Widerstand der Bereisten zu neuen Perspektiven der Reisenden

Stiftung Salecina, 7516 Maloja, Tel 082/4 32 39

Energie - Elektronik - Licht

Dienstag, 19. Okt 1993,

1000 bis 1615 Uhr

Kongresszentrum Egghölzli, Bern
Der Beitrag der Elektronik zum Energiesparen in der Lichttechnik
Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft, Postgasse 17, 3011 Bern, Tel 031/211 250, Fax 031/21 22 51

Gebäude im Zeichen der Sonne

10. Nov. 1993, ganzer Tag

Kursaal Bern

Erneuerbare Energien für Bau-fachleute, ein Pacer Kurs
Büro n+1, Postfach 142, 3000 Bern, Tel 031/352 77 55, Fax 031/352 77 56

Informationen über weitere Pacer-Kurse:

Bundesamt für Konjunkturfragen, Impulsprogramme, 3003 Bern, Tel 031/61 21 29

Selbstbau von Solaranlagen

29. Sept. 1993

20 00 Uhr

in Steckborn im Pfarreisaal der katholischen Kirche

Orientierung und Gründung einer Selbstbaugruppe

Interessierte wenden sich an:

Trägerverein Solar-Untersee, Rémy Eck, Riedthaldenstrasse 14, 8266 Steckborn, Tel 054/612 345 (P), 054/242 416 (G)